Vermischtes.

Ein königlicher Radfahrer. König Leopold II. von Belgien, der schon seit Jahren durch ein Fußleiden am Reiten verhindert ist, hat sich seit etwa sechs Monaten auf Rath seiner Aerzte aufs Radfahren verlegt. Er bedient sich dazu der Sicherheit halber eines Dreirades, auf welchem er täglich mehrere Stunden lang in den Alleen seines Parkes zu Laeken herumfährt. In der Oeffentlichkeit sieht man den König niemals auf dem Rad fahrende, wohl aber seinen Neffen, den Thronfolger Prinzen Albert, der ein sehr eleganter Radfahrer ist und in Begleitung eines oder mehrerer Offiziere oftmals auf dem Zweirade größere Ausflüge in die Umgegend von Brüssel unternimmt.

Im Fieber. Der 26jährige Arbeiter Albert Krüger ist aus dem Fenster eines berliner Krankenhauses gesprungen. Er lag in schwerem Fieber darnieder und benutzte einen unbewachten Augenblick, um sich hinauszustürzen. Krüger zog sich einen Schädelbruch zu und starb wenige Stunden darauf. Zur Verhütung solcher Vorfälle, denen die Wärter in den meisten Fällen schuldlos gegenüberstehen, wäre es angebracht, wenn die Fenster solcher Räume, in denen im Fieberwahn liegende Kranke untergebracht werden, mit Gittern versehen würden.

Hinrichtung. Der Kätthner Malinowski aus Zastawien, der am 28. Juni v. J. vom Schwurgericht in Thorn zum Tode verurtheilt wurde, weil er am 29. Oktober 1892 im Dlugtmoster Forst den Förster Kath ermordet hatte, wurde am Mittwoch früh durch den Scharfrichter Reindel aus Magdeburg hingerichtet. Der in derselben Schwurgerichtsverhandlung wegen vorsätzlicher Tödtung des Ortsvorstehers Barons v. d. Goltz und wegen Begünstigung zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilte Steinmacher Kopitzki ist vor mehreren Monaten aus dem Gerichtsgefängnisse ausgebrochen und bis jetzt nicht wieder ergriffen worden.

Eine seltene Ueberschwemmung fand jüngst in der Glasfabrik von Mondron bei Charleroi statt. Dort barst am 10. d. ein Wannenofen, wodurch an 300,000 kg geschmolzenes Glas in die Unterräume und den Keller sich ergossen. Personen wurden nicht verletzt.

Ein bombensicheres Lokal. In Paris ist der durch seine schwurrigen Einfälle bekannte Revolutionär und ewige Kandidat Lisbonne, der früher als Wirth des „Vogue" und dann auch der Gaststätte „Les frites" (die Brotkartoffeln), ferner auch als Direktor der „Boissés du Nord," wo er ein Stück von Lucie Michel mit mehr Lärm als Erfolg spielen ließ, fungirte, jetzt Impresario eines Volkskonzerts, auf dessen vielverbreiteten Programmen man lesen kann: „Concert Lisbonne, einziges Konzertlokal, das gegen Bomben gesichert ist."

Wie wird man alt? Das beste Mittel, ein langes Leben zu erreichen, ist immer noch, sich in die französische Akademie wählen zu lassen. Von den 37 jetzt vorhandenen Mitgliedern sind 22 über 65 Jahre alt. Die zwei ältesten, Lesseps und Legouvé, sind über 87 Jahre alt, der Historiker Duruy 83, die Philosophen Douceet und Simon haben das 80. Lebensjahr hinter sich. Ueber 70 Jahre alt sind die bekannten drei Herzöge der Akademie, ferner der Chemiker Pasteur und vier andere Mitglieder. Von den neun alten Herren, die zwischen 65 und 70 Jahre alt sind, erwähnen wir den einstigen Minister Freycinet, den Dramatiker Dumas und den napoleonischen Minister Ollivier. Unter diesen Umständen haben die „jüngsten Füchse" der französischen Akademie, der Romanschriftsteller Lotti und der Literaturkritiker Brunetière, die 44—45 Jahre alt sind, begründete Aussicht, dereinst ihr vierzigjähriges Akademiejubiläum zu feiern.

Kindesmord. Nach einer Meldung aus Thorn hat die unverehelichte Marie Maynek aus Johannisthal ihr Kind dadurch getödtet, daß sie ihm mit dem Spaten den Kopf abschlug. Die unnatürliche Mutter wurde verhaftet.

Ein Dampfschiff in einer Höhe von 4500 Fuß über dem Meere, das seinen Dienst versieht, also höher fährt, wie manches Luftschiff, ist kürzlich auf dem so hoch gelegenen Titicacasee in Peru in Betrieb genommen worden. Der Dampfer von 5000 Tonnen Tragfähigkeit wurde auf einer nordamerikanischen Werft erbaut und bei der Konstruktion desselben gleich darauf Bedacht genommen, das Schiff nachher wieder zerlegen, nach Peru zu verladen und von der Küste dieses Landes aus theilweise durch Maulthiere nach der Hochebene bringen zu können, welche der See einnimmt. Daselbst wurde das Schiff auf einer hergerichteten Werft unter der Leitung nordamerikanischer Ingenieure zusammengesetzt und schließlich unter Veranstaltung einer großen Feier, bei welcher der Bischof von Puno die Taufe des Schiffes vollzog, vom Stapel gelassen.

Ein amerikanischer Gaunerstreich. In New York wurde der von der Polizei längst gesuchte Taugenichts Burke verhaftet. Derselbe betrat vor einiger Zeit in Begleitung zweier Spießgesellen einen Materialwarenladen und schwindelte dem Kaufmann vor, daß die Burschen unter ihnander eine Wette eingegangen, wessen Hut mehr Syrup in sich aufnehmen könne. Der Kaufmann ging auf den angeblichen Scherz ein und füllte einen ihm dargereichten Hut, der ihm aber im nächsten Augenblick mit seinem liebreizen Inhalt auf den Kopf gestülpt wurde. Diesen Augenblick benutzten die Gauner, um sich mit dem Inhalte der Ladenkasse zu entfernen.

Personalnachrichten. Der Schriftsteller Georg Rechets in Berlin, bekannt durch seine Städtebilder im „Berl. Tabl.," ist, 44 Jahre alt, infolge eines Ohrenleidens gestorben. Er war ein geborener Bayer und war früher in Köthen und Breslau journalistisch thätig. — Frau Clarissa v. Gudden, die Wittwe des mit König Ludwig II. im Starnberger See umgekommenen Professors Dr. v. Gudden, ist im Alter von sechzig Jahren an den Folgen der Influenza gestorben. Die immerhin heimgegangene Dame ist von Schicksal schwer heimgesucht worden. Sie hat nicht nur den Gatten auf so tragische Weise verloren, sie mußte auch zwei Söhnen in das frühe Grab nachblicken. Eine Tochter ist an Prof. Grashey, den Nachfolger Gudden's auf dem münchener Lehrstuhl für Psychiatrie, verheirathet.

Grob. A.: „Was, solche Lügen soll ich Ihnen glauben? Da müssen Sie sich schon einen Dämmeren suchen!" — B.: „Sie, verlangen S' nichts Unmögliches von mir!"

Langes Register. Richter (zum Angeklagten): „Wir werden jetzt Ihre Strafliste verlesen." — Angeklagter: „Derweil darf ich mich aber setzen, Herr Richter?!"

Aus dem Leserkreise.

Halle, 14. März.

Herr Techniker Schr. hier wollte kürzlich von hier über Weißenfels-Zeitz fahren, löst am Schalter eine Fahrkarte und eilt zum Zuge; als er eben an die Treppe kommt, geht der Zug ab. Er kehrt um. Die Schaffner bezw. Karten-Controleure bedeuten ihm aber, daß er sich vom Stationsbeamten die Sache bescheinigen lassen müsse, um an der Kasse sein Fahrgeld zurückerhalten zu können. Infolgedessen bekritt er den Bahnsteig, erhält eine Bescheinigung, geht zur Kasse und erhält sein Fahrgeld wieder — abzüglich 10 Pfennig für Betreten des Bahnsteiges. Wer lacht da? M. Sch.

G. D. in Halle. Zur Bemessung der Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung werden die Versicherten nach der Höhe des Jahresarbeitsverdienstes in 4 Klassen eingetheilt, und zwar umfaßt die I. Klasse diejenigen bis zu 350 M. einschl.; II. von mehr als 350 bis 550 M.; III. von mehr als 550 bis 850 M.; IV. von mehr als 850 M. Die Einreihung der betr. Versicherten in die einzelnen Lohnklassen erfolgt, sofern nicht Arbeitgeber und Versicherter darüber einverstanden sind, daß ein höherer Betrag zu Grunde gelegt wird, nach folgenden Grundsätzen: Als Jahresarbeitsverdienst gilt für alle diejenigen, die nicht in der Forst- und Landwirthschaft beschäftigt sind, oder die einer Knappschaftskasse, einer Orts-, Betriebs-, Bau- oder Innungs-Krankenkasse angehören, der 300fache Betrag des ortsüblichen Tagelohns gewöhnlicher Arbeiter; für den Stadtkreis Halle a. S. also für weibliche erwachsene Personen pro Tag 1.10 M. × 300 = 330 M. — Da nun Dienstmädchen dem Versicherungszwange nach dem Krankenversicherungsgesetze nicht unterliegen, so gilt für dieselben zur Bemessung der Beiträge zur J.- und A.-V. der obendbezeichnete Betrag — 330 M. — als Jahresarbeitsverdienst und ist demgemäß für dieselben pro Woche eine Marke I. Lohnklasse — 14 Pfge. Werth — zu verwenden. Der Arbeitgeber ist berechtigt, bei der Lohnzahlung den von ihm beschäftigten Personen die Hälfte der Beiträge für die beiden letzten Lohnzahlungsperioden in Abzug zu bringen.

B. C. in Halle. Nach § 59, Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Jan. 1891, Art. 78 der Ausf.-Anw. vom 5. Aug. 1891, ist Ihre verstorbene Frau Mutter mit der veranlagten Einkommensteuer von dem Beginn des auf das Ableben folgenden Monats ab in Abgang zu stellen und die betr. Kasse ist verpflichtet, die darüber hinaus bereits eingezahlte Steuer zurückzuzahlen. Die Erben sind event. neu zur Einkommensteuer zu veranlagen, oder, wenn die Veranlagung bereits bewirkt, entsprechend der durch die gemachte Erbschaft eingetretenen Vermehrung des Einkommens zu erhöhen. (§ 57 des Ges. u. Art. 72 der vorbes. Anw.)

Meteorologische Station zu Halle. (Ortszeit.)

	14. März 9 U. ab.	15. März 7 U. mrg.
Barometer Millimeter	744,1	740,0
Thermometer Celsius	4,4	2,6
Rel. Feuchtigkeit	74 %	91 %
Wind	SW 1	SW 1

Maximum der Temperatur am 14. März: 9.9° C.
Minimum „ „ „ 15. März: 1.0° C.
Niederschläge: 0.0 mm.

Bericht des Berliner Wetterbureaus vom 14. März.

Stationen	Barom. mm	Windrichtung u. Windstärke (Skala 1—12)		Wetter	Temperatur C
Memel	752	S	2	wolkenlos	4
Stolpmünde	750	SSW	4	bedeckt	5
Hamburg	749	SW	4	bedeckt	5
Borkum	747	SW	5	bedeckt	4
Hannover	751	SW	2	halbbedeckt	5
Berlin	752	SSW	2	bedeckt	5
Breslau	754	S	2	bedeckt	5
Bamberg	754	SW	2	bedeckt	5
München	755	W	5	bedeckt	5
Wien	754	W	3	bedeckt	6
Prag	754	still		halbbedeckt	7
Triest	755	still		bedeckt	11
Petersburg	760	SO	4	bedeckt	—8
Haparanda	—	—		—	—
Stockholm	740	SW	8	bedeckt	5
Kopenhagen	748	SW	3	Dunst	4
Aberdeen	743	W	3	heiter	4
Cork	751	WSW	2	Regen	6
Paris	755	SW	2	halbbedeckt	3

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Die Hauptversammlung der Aktiengesellschaft Central-Hotel beschloss die Löschung der eingetragenen Grundschuld von 2,400,000 M. und Eintragung einer neuen 6prozentigen Schuld von 1,000,000 M. Die Stammaktien sollen von 300 M. auf 75, die Stammprioritäten von 300 auf 150 abgestempelt werden. Die darauf folgende Hauptversammlung der Stammprioritätsaktien genehmigte gleichfalls diese Beschlüsse.

— Verloosungen. Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft. Im Anzeigentheile der heutigen Nummer finden die Leser einen Hinweis auf die am 3. d. vollzogene Verloosung der 3½prozentigen Central-Pfandbriefe vom Jahre 1889 und der 3½prozentigen Kommunal-Obligationen vom Jahre 1887.

— Dividenden. Bank für Rheinland und Westfalen. Die Dividende wird mit 6 Proz. gegen 5 Proz. in 1892 vorgeschlagen. — Die Generalversammlung der Redburger Wollf-Industrie-Aktiengesellschaft setzte die Dividende auf 10 Proz. (im Vorjahre 8 Proz.) fest. Der Reingewinn beträgt 204,321 M. — Stolberger Glashütte vormals Gebr. Siegwart wieder 7 Proz., Kölnische Strassenbahn 6 Proz. (5 Proz.), Maschinenfabrik Germania vormals Schwalbe 2 Proz. (1½ Proz.).

— Wien, 14 März. Auf die Einladung zur Zeichnung von 40 Millionen Goldrente sind insgesammt 60 Millionen und zwar ausschliesslich seitens des Kapitalsanlage suchenden Publikums gezeichnet worden.

— Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 14. März. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Staatsbahn (österreichisches Netz) vom 1. bis 10. März: 6,6,35 Fl., Mehreinnahme gegen den entsprechenden Zeitraum des vorigen Jahres 2430 Fl.

— Zahlungseinstellungen. Die Firma Massot & Werner in Mannheim hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Firma war nicht imstande, die infolge des Zusammenbruchs der Firma Maas zurückkommenden Wechselaccepte zu decken. — Aus Charkow wird das Falliment der alten Wollwaaren-Firma J. Alexenke gemeldet.

Buenos Ayres, 13. März. [Telegr.] Goldagio 253,00.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Erstt.-Termin.	Anm.-Frist	l. Gl.-Verf.	Prüf.-Termin.
J. Bräutigam, Schneidermeister	Buttstädt	Buttstädt	12.3.	14.4.	26.4.	26.4.
H. Theye sen. & Co.	Herzberg E.	Herzberg E.	10.3.	9.4.	10.4.	2.5.
Fr. Schröder, Kfm.	Mülheim R.	Mülheim R.	12.3.	25.4.	4.4.	9.5.
Heinr Bräuer & Co.	Parchim	Parchim	12.3.	6.4.	14.4.	14.4.
Baecker & Döpping	Remscheid	Remscheid	10.3.	10.4.	12.4.	21.4.
O. Fähndrich & Co.	Schwerin W	Schwerin W	12.3.	7.5.	7.4.	30.5.

Waaren- und Produktenberichte.

Spiritus.

* Berlin, 14. März. (Amtlich.) Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gekündigt — l. Kündigungspr. — M. Loco ohne Fass —.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100%, gleich 10,000%, nach Tralles. Gek. —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco ohne Fass 30,9 bez., per diesen Monat —.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100%, gleich 10,000 % nach Tralles. Gekündigt — l. Kündigungspreis — M. Loco mit Fass —, per diesen Monat —.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Termine matt. Gek. 20,000 l. Kündigungspreis 35 M., Loco mit Fass —, per diesen Monat 35 bez., per April 35,5—35,6—35,5 bez., per Mai 35,8—35,9—35,8 bez., per Juni 36,2—36,3—36,2 bez., per Juli 36,6—36,7—36,6 bez., per Aug. 36,8—36,9 bez., per Sept. 37,2—37,3—37,2 bez.

* Hamburg, 14. März. Spiritus loco matt, pr. März-April 19½ Br., per April-Mai 19½ Br., per Mai-Juni 19½ Br., per Juni-Juli 19½ Br.

* Nordhausen, 14. März. (Privatnotirung.) Branntwein 45% per 100 kg. ohne Fass ab Brennerei 58—60 M., 40% desgl. 53—55 M.

* Paris, 14. März. (Schlussber.) Spiritus träge, per März 36,75, per April 37,25, per Mai-Aug. 37,50, per Sept.-Dez. 37,50.

Petroleum.

* Hamburg, 14. März. Petroleum loco ruhig, Standard white loco 5,00 Br.

* Antwerpen, 14. März. (Schluss-Bericht.) Raffinirtes Type weiss loco 12½ bez., 12¾ Br., per April 12¾ Br., per Mai 12¾ Br., per Sept.-Dez. 12¾ Br. Fest.

* New York, 14. März. (Telegr.) (Anfangs-Kurse.) Petroleum Pipeline certificates pr. April —,—.

Oele. Oelsaaten. Fettwaaren.

* Berlin, 14. März. (Amtl.) Oelsaaten per 1000 kg. Loco Winter-Raps — M. Winter-Rübsen — M. Rüböl per 100 kg mit Fass. Termine matter. Gekündigt zu. F. — Ctr. Kündigungspreis — M., Loco mit Fass —, ohne Fass —, per diesen Monat —,— M., per April-Mai 44,0—44,1 bez., per Mai 44,3 M., per Okt. 45,3 bez.

* Bremen, 14. März. Schmalz. Matt. Loco Wilcox 37½ Pfg., Armour shield 37½, Pfg., Cudahy 35 Pfg., Fairbanks 33 Pfg. Speck. Ruhig. Short clear middl. loco 33½.

* Hamburg, 14. März. Rüböl (unverzollt) matt, loco 45.

* Paris, 14. März. (Schlussbericht.) Rüböl fest, per März 59,75 per April 59,75, per Mai-August 55,25, per Sept.-Dez. 52,00.

Kleesaaten.

Hamburg, 13. März. (Original-Bericht von R. Liefmann Söhne Nachf.) Die Zeit, in welcher der Landwirth zur Deckung seines Bedarfes an Sämereien schreitet, hat nun begonnen und die Bestellungen der Landhändler laufen jetzt in grossen Massen bei den Saat-Importeuren ein. Die Nachfrage nach Rothklee ist jetzt allgemein; speziell aus Ländern, die gewöhnlich selbst eine Ueberproduktion haben, und da europäische Saat nicht genügend vorhanden, so kauft man gern amerikanische Provenienz, welche sich besonders in seinen blauen, grobkörnigen, seidefreien Qualitäten sehr für den europäischen Anbau eignet. Amerikanischer Rothklee notirt heute von 48—57 M. per 50 kg ab Hamburg. Die vorhandenen Läger sind nicht mehr gross und dürften sich bis Schluss der Saison höchstwahrscheinlich zu bestehenden Werthen räumen. Weisskleee, nur in kleinen Parthien zugeführt, liegt sehr fest, und speziell mittlere und feine Waaren sind wesentlich im Preise gestiegen. Alsyke wird mehr beachtet. Gelbklee bleibt trotz der übertrieben hohen Preise in mässigen Quantitäten gefragt. Luzerne. Von europäischer Waare ist fast gar nichts, von der guten amerikanischen Waare nicht viel mehr vorhanden. Avena elatior und Dactylis glomerata sehr fest. Vorräthe sind stark gelichtet. Lespedeza striata, Japan Clover, ein Klee, der neuerdings von Fachleuten empfohlen wird, ist nur in ganz kleinen Mengen importirt worden und entsprechend hoch im Preise.

Hülsenfrüchte.

* Berlin, 14. März. (Amtlich.) Mais per 1000 kg. Loco unverändert Termine matt. Gekündigt —,— t. Kündigungspreis — M. Loco 115—118 M. nach Qual., per diesen Monat — M., per April —, per Mai, per Juni und per Juli 105—104,75 bez., per Aug. —, per Sept. 105,5 M., per Okt. —.

Erbsen per 1000 kg. Kochwaare 160—195 M. n. Q. bez., Futterwaare 142—152 M. n. Qual. Victoria-Erbsen 215—230 M.

* London, 14. März. Mais fest.

Mehl.

* Berlin, 14 März. (Amtl.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 kg brutto inkl. Sack. Termine still. Gekündigt —,— Sack. Kündigungspreis —,— M., per diesen Monat —,— M., per April —, per April —, per Mai —,—, per Juli —, per Aug. —, per Sept. —.

Gestrige Notiz 15,8 gilt nicht für Mai, sondern für April.

* Berlin, 14. März. Weizenmehl Nr. 00 19,50—17,50 bez., Nr. 0 17,25—15,50 bez. Feine Marken über Notiz bez.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 15,75—15,00 bez., do. feine Marken Nr. 0 u. 1 16,75—15,75 bez., Nr. 0 1½ M. höher als Nr. 0 u. 1 per 100 kg brutto inkl. Sack.

Futterartikel.

* Hamburg, 13. März. Oelkuchen ruhig. Rapskuchen 115—130 M., Leinkuchen 140 M., Palmkuchen, deutsche 105 M., Cocosnusskuchen, deutsche 150—155 M., Erdnusskuchen 125—155 M je nach Qual., Baumwollsaatkuchen 130 M., für 1000 kg angeboten. Palmkernschrot 100 M. für 10.0 kg zu notiren. Rüböl matt, loco 45 M. B. Leinöl still, loco 46½ M. Br.

Wolle. Baumwolle.

* Bremen, 14 März. Baumwolle. Ruhig. Upland middl., loco 33½ Pfg.

* Liverpool, 14. März. Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle. Umsatz 12,000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Unverändert. Middl. amerikan. Lieferungen. März-April 4, Mai-Juni 4 1/16, Juli-Aug. 4 1/16, Sept.-Okt. 4 1/16 d. Alles Käufer-preise.

Chemische Produkte.

* London, 13. März. Chilisalpeter 9 sh. 6 d. für gewöhnliche, 9 sh. 6 d. für chemische Sorten.

Viehmärkte.

Berliner Viehmarkt. Berlin, 14. März. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen heute: 280 Rinder, 9294 Schweine (darunter 568 Bakonier), 2481 Kälber und 1223 Hammel. — Rinder, hauptsächlich geringe Waare, wurden bis auf 50 Stück zu unveränderten Preisen genommen. — Der Schweinemarkt verlief schleppend zu etwas weichenden Preisen und wurde nicht ganz geräumt. I. 53—54, II. 51—52, III. 48—50 M. für 100 Pfd. mit 20 Proz. Tara. Bakonier 48—51 M. für 100 Pfd. mit 50—55 Pfd. Tara auf das Stück. — Der Kälberhandel gestaltete sich langsam. I. 54—60, ausgesuchte Waare darüber, II. 44—53, III. 36 bis 43 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Von den Hammeln wurde nur ein Drittel zu den Preisen des vorigen Sonnabend abgesetzt.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 13. März. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: „Werra" hat am 11. d. die Reise von Southampton nach New York fortgesetzt und am 12. d. Lizard passirt, „München" am 10. d. von New York nach der Weser abgegangen, „Dresden", am 25. Febr. von Bremen abgegangen, ist am 10. d. in New York angekommen, „Darmstadt", von Baltimore, am 11. d. Lizard und am 12. d. Dover passirt, „Berlin" hat am 12. d. die Reise von Corunna nach dem La Plata fortgesetzt, „Baltimore", von Brasilien, am 11. d. Santa Cruz passirt, der Reichspostdampfer „Saechsen", nach Ostasien bestimmt, am 9. d. in Genua angekommen, „Spree" hat am 12. d. die Reise von Punta del Gado nach New York fortgesetzt, „Fulda" hat am 12. d. die Reise von Gibraltar nach Genua fortgesetzt, der Reichspostdampfer „Bayern" hat am 12. d. die Reise von Singapore nach Colombo fortgesetzt, der Reichspostdampfer „Gera", von Australien, am 12. d. in Neapel angekommen.

Bremen, 14. März. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: Der Reichspostdampfer „Gera" hat am 12. d. die Reise von Genua nach Neapel fortgesetzt, der Reichspostdampfer „Sachsen" hat am 12. d. die Reise von Neapel nach Genua fortgesetzt, „Kaiser Wilhelm II.", am 3. d. von Gibraltar abgegangen, ist am 12. d in New York angekommen, „Graf Bismarck", nach Brasilien bestimmt, hat am 12. d. Santa Cruz passirt, „Darmstadt", von Baltimore, am 13. d. auf der Weser angekommen, der Reichspostdampfer „Preussen" hat am 12. d. die Reise von Southampton nach Antwerpen fortgesetzt.

Dampfer der Hamb.-Am. P.-A.-Gesellschaft.

„Valesia" am 12. d. von Hamburg in Havana angekommen, „Teutonia" und „Francia", von Mexiko und Westindien zurückkehrend, sind am 13. d. in Havre angekommen, „Gellert", nach New York bestimmt, am 12. d. in Havre angekommen, „Gravenstook" am 13. d. von St. Thomas nach Havre und Hamburg abgegangen, „Moravia", von New York zurückkehrend, am 14. d. Lizard passirt.

Kirchliche Anzeigen.

Domkirche: Freitag, den 16. März, abends 6 Uhr Passionsgottesdienst Dompred. Beelitz.

Synagogen-Gemeinde: Freitag, den 16. März, abends 6¼ Uhr, Sonnabend vorm. 9 Uhr Gottesdienst und Predigt. Wochentags abends 6¼ Uhr, morgens 6¾ Uhr.

Photographie Müller & Pilgram.
Specialität: Vergrösserungen.

Benedictine Waldenburg. Laut soeben eingetroffener Mittheilung wurde der Deutschen Benedictine-Liqueur-Fabrik Friedrich & Co., Waldenburg und Berlin, seitens der Ausstellung für Gewerbe und Nahrungsmittel 2c. in Cottbus der höchste Preis, die goldene Medaille, verliehen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18940315042/fragment/page=0001

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der **Entwurf des Haushaltsplanes für die Kämmerei-Verwaltung pro 1. April 1894/95** wird, gemäß des § 66 der Städteordnung vom 30. Mai 1853, in der Zeit vom 16. bis 24. d. Mts. in unserer Kalkulatur, Rathhauszimmer Nr. 14, zur Einsicht der hiesigen Einwohner ausliegen.

Halle a. S., den 14. März 1894.

Der Magistrat.
gez. Staude.

Bekanntmachung,

betreffend die Nachmittagspausen der in Spinnereien beschäftigten jugendlichen Arbeiter vom 8. Dezember 1893.

Auf Grund des § 139a der Gewerbeordnung hat der Bundesrath die nachstehenden

Bestimmungen, betreffend die Nachmittagspausen der in Spinnereien beschäftigten jugendlichen Arbeiter,

erlassen.

I.

In Spinnereien, welche der Ortspolizeibehörde angezeigt haben, daß sie von der durch diese Bestimmungen nachgelassenen Ausnahme Gebrauch machen wollen, darf die für jugendliche Arbeiter durch § 136 Absatz 1 der Gewerbeordnung vorgeschriebene Nachmittagspause am Sonnabend sowie an Vorabenden der Festtage unter folgenden Bedingungen wegfallen:

1. an denjenigen Tagen, an welchen die Nachmittagspause fortfallen soll, darf die Arbeitszeit der jugendlichen Arbeiter nicht länger als neun und eine halbe Stunde und nicht über fünf ein halb Uhr Nachmittags dauern und nach der Mittagspause vier Stunden nicht überschreiten,
2. an diesen Tagen muß den jugendlichen Arbeitern gestattet werden, das Vesperbrot während der Arbeit einzunehmen.

II.

In Spinnereien, welche von den vorstehenden Bestimmungen Gebrauch machen wollen, ist in Räumen, in denen jugendliche Arbeiter beschäftigt werden, neben der nach § 138 Absatz 2 der Gewerbeordnung auszuhängenden Tafel eine zweite Tafel auszuhängen, welche in deutlicher Schrift die Bestimmungen unter 1 wiedergiebt.

III.

Vorstehende Bestimmungen treten mit dem Tage der Verkündung in Kraft und haben bis zum 1. Januar 1904 Gültigkeit.

Berlin, den 8. Dezember 1893.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.
gez. von Bötticher.

Ausschreibung.

Der Bedarf an **Verpflegungs- und Reinigungsmaterialien** für das Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle a/S. für die Zeit vom 1. April 1894 bis 31. März 1895 soll im Wege des Unterbietungsverfahrens vergeben werden.

Der muthmaßliche Bedarf beträgt:

10	kg	Aepfelschnitte,	15	kg	weiße Pfefferkörner,
20	„	Birnen, gedackene,	350	„	Reis,
80	„	Pflaumen, „	30	„	Rosinen,
10	„	Kirschen, „	10	„	Corinthen,
10	„	Feigen,	10	„	Sago,
250	„	Bohnen, weiße,	700	„	Salz,
70	„	Cacao,	150	„	Würfelzucker,
60	„	Chocolade,	500	„	gemahlenen Zucker,
120	„	Cichorien,	200	„	eingemachte Schnittbohnen,
25	„	Erbsen, geschälte,	15	„	gedörrte „
100	„	„ grüne, trockene,	200	„	grüne Bohnen,
300	l	Weinessig,	200	l	Heidelbeeren,
400	kg	Gries,	500	kg	Weiß- und Rothkohl,
200	„	Grampen,	400	„	Wirsingkohl,
200	„	Grütze,	300	„	Brunnkohl,
300	„	saure Gurken,	1500	Stck	Kohlrabi,
1½	Tonne	= 400 Stück Heringe,	18000	kg	Kartoffeln,
20	kg	Hirse,	250	„	Kohlrüben,
10	„	Honigkuchen,	600	„	Mohrrüben,
350	„	Kaffee, gebrannt,	50	„	Sporgel,
300	„	Sauerkohl,	350	„	Spinat,
350	„	Linsen,	200	„	Zwiebeln,
700	„	Weizenmehl,	250	„	Eiswürfel,
50	„	Kartoffelmehl,	100	„	Talgkernseife,
20	l	Mohnöl,	50	„	Harzkernseife,
250	kg	Hausfrauen- und Figurennudeln,	400	„	Soda,
			6	Faß	Petroleum.

Angebote sind bis **Sonnabend den 24. März d. J., Vormittags 10 Uhr**, versiegelt und mit der Aufschrift „Submission auf Wirthschaftsmaterialien" im Büreau des Hospital-Inspectors abzugeben, woselbst dieselben durch letzteren an dem gedachten Termin in Gegenwart der etwa erschienenen Theilnehmer geöffnet werden.

Die Bedingungen liegen im Büreau des Hospital-Inspectors zur Einsicht aus, und können auch Druckexemplare zum Preise von 75 ₰ von demselben in Empfang genommen werden.

Halle a. S., den 13. März 1894.

Der Hospital-Vorstand.
Jochmus.

Wasser zu gewerblichen Zwecken.

Jeder Verbrauch von Wasser aus der hiesigen öffentlichen Wasserleitung zu gewerblichen Zwecken ist bei Vermeidung der im § 12 der Polizei-Verordnung angedrohten Strafen und Nachtheile bei der hiesigen Wasserwerks-Verwaltung Vormittags 8—1 Uhr im hiesigen Amtshause (Zimmer 3) anzumelden. Die Herren Gewerbetreibenden werden deshalb hierdurch aufgefordert, diese **Anmeldung ungesäumt** zu bewirken.

Giebichenstein, den 10. März 1894.

Der Gemeindevorsteher.
Stridde.

Mansfeld'sche Kupferschieferbauende Gewerkschaft.

Das gewerkschaftliche Terrain des vormals „salzigen Sees", welches im Herbst 1893 mittelst Dampfpflug rajolt wurde, nämlich 13 ha 86 ar 25 qm bei Amsdorf-Wansleben, sowie 7 ha 54 ar 48 qm bei Aseleben-Rollsdorf, soll im Wege des Meistgebots auf 3 Erntejahre in Parzellen von je 25,53 ar oder 1 Morgen, ev. auch in ungetrennten Planstücken, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden und wird Termin hierzu für ersteres auf

Dienstag den 20. März d. J. Nachmittags 2 Uhr
im **Gasthofe „zum Hecht"** in Amsdorf, sowie für letzteres auf
Mittwoch den 21. März d. J. Nachmittags 1 Uhr
im **Gasthofe „Deutscher Kaiser"** in Aseleben anberaumt.

Eisleben, den 13. März 1894. [ar

Die Ober-Berg- und Hütten-Direction.

Jagdverpachtung.

Dienstag den 20. d. M. Nachmittags 3 Uhr soll die der Gemeinde **Bobbau** gehörige **Jagd** öffentlich meistbietend im **Fauk'schen Gasthofe** hierselbst unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden. Der Jagdbezirk ist ca. 5 Minuten von der Bahnstation Jeßnitz ½ St. und 10 Minuten von der Bahnstation Raguhn entfernt.

Bobbau, den 5. März 1894.

Der Gemeindevorstand. [ar

Jagd-Verpachtung.

Die **Nutzung der Jagd** auf der **Rabeninsel** soll

Mittwoch den 21. März cr.
Nachmittags 3 Uhr

im **Kuhblank'schen Gasthause** zu **Bölberg** auf 6 Jahre unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden **verpachtet** werden.

Schkeuditz, den 14. März 1894.

Königl. Oberförsterei. [ad

Im Namen des Königs!

In der Privatklagesache

der verehelicht. Hutmachermeister Clara Dusel geb. Woschel zu Giebichenstein, Burgstraße 28, im Beistande ihres Ehemannes, des Hutmachers Richard Dusel daselbst, Privatklägers, vertreten durch Rechtsanwalt Suchsland zu Halle a. S., gegen die verwittwete Bergmann Wilhelmine Winkelmann geb. Boelzig zu Giebichenstein, Burgstraße 8, Angeklagte, wegen Beleidigung — Xr B. 477/93 — hat das Königliche Schöffengericht zu Halle a/S. in der Sitzung vom 17. Februar 1894, an welcher Theil genommen haben:

1. Gerichtsassessor Goeschen als Vorsitzender,
2. Generalagent Geiler,
3. Zimmermeister Brügert, als Schöffen,

Actuar Lehmann [r
als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

Die Angeklagte ist der öffentlichen Beleidigung schuldig und wird deshalb unter Auferlegung der Kosten mit 50 Mk. Geldstrafe, im Unvermögensfalle 10 Tagen Haft bestraft.

Der Privatklägerin wird die Befugniß zugesprochen, die Verurtheilung der Angeklagten durch einmalige Einrückung der Urtheilsformel in die Saale-Zeitung binnen 4 Wochen nach Zustellung des rechtskräftigen Urtheils auf Kosten der Angeklagten bekannt zu machen.

Westdeutsch-Oesterreichisch-Ungarischer Eisenbahn-Verband.
Verkehr mit Oesterreich.

(Herausgabe der 6. Nachträge zu den Tarifheften 1 und 2).

Am 1. April d. J. treten zu den Heften 1 und 2 des Gütertarifs für oben bezeichneten Verband die 6. Nachträge in Kraft. Dieselben enthalten anderweite und neue Frachtsätze für den Verkehr mit den Stationen Eisenach, Schmalkalden und Wernshausen des Direktionsbezirks Erfurt, ermäßigte Ausnahmefrachtsätze für Steinsalz von Stoßfurt 2c. nach Aussig und Kralup und eine Ergänzung des Kilometerzeigers. Durch Nachtrag 6 zu Tarifheft 1 kommen außerdem noch anderweite und neue Frachtsätze des Ausnahmetarifes 4 für getrocknete Pflaumen 2c. aus Bosnien und Serbien, Frachtsätze des Ausnahmetarifs 15 für Thon 2c. zwischen Podersam und Bieleleld zur Einführung. Endlich enthält dieser Nachtrag noch eine Bestimmung über die am 1. Juli d. J. erfolgende Aufhebung der vorübergehend ermäßigten Frachtsätze des Ausnahmetarifs 7 (Kleie):

Die anderweiten Frachtsätze für Eisenach und Schmalkalden ergeben zum Theil und die anderweiten Frachtsätze des Ausnahmetarifs 4 im Heft 1 durchweg Erhöhungen gegen die bisherigen Sätze. Soweit dies der Fall ist, bleiben letztere Sätze noch bis zum **30. April d. J.** in Gültigkeit.

Die Nachträge sind bei den betheiligten Güterabfertigungsstellen und Verwaltungen zum Preise von 20 bezw. 10 ₰ oder 12 bezw. 6 Kr. ö. W. käuflich zu erhalten.

Magdeburg, den 8. März 1894.

Königliche Eisenbahn-Direktion.
Namens der betheiligten Verwaltungen.

Verpachtung von Weiden-Heegern.

Die Nutzung der 2,599 ha großen Weidenheeger der **Rabeninsel** soll

Mittwoch den 21. März cr.
Vormittags 10 Uhr

im **Kuhblank'schen Gasthause** zu **Bölberg** auf 6 oder 12 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden.

Schkeuditz, den 14. März 1894.

Königl. Oberförsterei. [ad

Auction.

Freitag den 16. d. M., Vorm. ½10 Uhr versteigere ich **Geiststr. 39** zwangsweise:

1 große Parthie neue Möbel

als:

1 eichenen Schreibtisch, 1 Schreib-Sekretär von Birkenholz, **1 Mahagoni-Trümeaux**, ferner **2 Büffetschränke, 1 Plüschsopha, 2 Trümeaux, 2 große Spiegel mit Spiegelschränken, 3 Herren- und 1 Damen-Schreibtisch, 2 Kleidersekretäre, 2 echte Säulen-Vertikos**, sämmtlich von Nußbaum. [s

Friedrich,
Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung.

Montag den 19. März cr., Vormitt. 10 Uhr werde ich am Schuppen C. der hiesigen Hafen- und Lagerhaus-A.-G.

700 Ctr. Getreide-Schlempe (Nr. 110) in Säcken

für Rechnung eines Dritten, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. **Hampe**, Gerichtsvollzieher in **Aken**. [ad

Große Auction.

Freitag den 16. März cr. Vormittags von 9½ Uhr ab versteigere ich im Auftrage des Konkursverwalters Hrn. Stade, Gelbstraße 39 hier:

Sophas, Tische, Stühle, Uhren, Schränke, Spiegel, Bilder, Teppiche (darunter 2 Smyrna-), **Kronleuchter, Porzellan- und Glassachen, 1 Globus, 1 Taktzähler, 2 Staffeleien, Portieren, Gardinen, Betten, Wäsche** 2c.

gegen Baarzahlung. [s

Engel, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Die aufgehobene Auction findet bestimmt

Freitag den 16. März cr. Vormittags von 11 Uhr in der **Kaiser-Wilhelms-Halle**, Eingang Promenade, statt. Zum Verkauf kommen:

1 Rover, 1 Dreirad, 1 Kinderschulbank, Bettstellen, Waschtisch, Spiegel; ferner im Auftrage der Armenverwaltung: **mahag. Kleiderschrank, Bettstellen mit Matratzen, Küchenschrank, Kommode, gute Federbetten** u. v. a.; ferner **ein Mahagoni-Büffet.**

Louis Kaatz,
gerichtl. vereid. Taxator [r
u. außergerichtl. vereid. Auctionator.

Die auf dem Grundstücke **Mauerstraße Nr. 9** hier, an der Straßenfront stehenden alten Gebäude sind

auf Abbruch zu verkaufen.

Näh. **Gr. Steinstr. 19** im Bureau. [s

Ein alter alleinstehender Herr will sein im Vogtl. an Stadt u. Bahn bel. 380 Acker Fl. guten Boden enth. herrsch.

Rittergut

verkaufen. Großer Vorbesitz geboten. Näh. durch **Aug. Kadner, Gera**, Reuß, Teichstraße 22. [ad

Ein **Landgut**,

schuldenfrei, mit 75 Mrg. Rübenboden, in der Nähe von Delitzsch, altershalber mit geringer Anzahl **sofort zu verkaufen.** Alles Nähere bei **Andreas Winter**, Villa Winter in **Delitzsch.** [ad

Haus

in **Giebichenstein**, lebhafte Lage, neuerbaut (Rohbau), mit Seitenflügel, **gut verzinslich**, Vorgarten, Thoreinfahrt und **150 □m gr. Schuppen und Ueberboden**, für **Engros-Kohlenhandlung**, da selbige am Platze fehlt, **sehr passend**, auch für jeden Handwerksbetrieb geeignet, mit Kanal und Wasserleitung, wegen Krankheit des Besitzers **außergewöhnlich billig** zu verkaufen. Offerten sub **537 K.** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen. [r

Verkaufe

Landgut

von 60 weimar. Acker = 66 pr. Morg. Feld, sehr nahe am Orte und eben gelegen, nur erste Bodenklassen, Rüben gedeihen vorzügl., mit sämmtl. Schiff und Geschirr, alles neu, für 17,000 Thlr., bei 20—25,000 Mk. Anzahl. Restkaufgeld bleibt fest stehen. Ort liegt 1 Std. von Apolda, ½ Std. vom Bahnhofe Ottmannstedt entfernt, hat Kirche, Schule u. Hauptstraße. Wohn-Gebäude sehr geräumig und gut. Ställe gewölbt. Hof groß. [ad

Albert Werner,
Apolda, Dornsgasse Nr. 16.

Guts-Verkauf.

Gut mit 75 Hektar 88 ar, wovon 8 Hektar 68 ar Wiesen, 2245 ℳ Reinertrag, 53,300 ℳ Brandkasse, 8 Pferde, 26 St. Rindv., 100 Schafe, 30 Schweine, übercompl. todtes Inv., ist altershalber zu verkaufen.

Villa-Verkauf.

Eine **kl. Villa** in wohlh. romantischer Stadt a. Elbe, mit 1 Morgen Garten, passend für Rentiers, Pensionäre, ist für 5000 Thlr. zu verkaufen. Anzahl. nach Uebereinkunft.

Sehr günstig

für **Zimmermeister, Bautechniker, Bauunternehmer.**

Frequentes, gut rentirendes **Baugeschäft** in wohlhabender Stadt, mit Holzvorrath, nebst Gebäuden u. großem Bauplatz, wegen plötzlichen Todes sofort zu verkaufen. Kundschaft in der ganzen Umgegend. Auch waren für 94 schon Bauten abgeschlossen. Geschäft verspricht feine Existenz.

Offerten erbeten unter **482 B.** durch die Expedition dieser Zeitung. [ar

Verkauf.

Eine mit besten Betriebe befindl. **kl. Maschinenfabrik** mit Motor-Betrieb in Leipzig, welche bisher Drehbänke für Holz und Metall fabrizirte, ist wegen Todesfall des Besitzers sofort zu verkaufen, als Anzahlung genügen 4000 ℳ. Näheres zu erfragen

P. Herrmann, Stejmweg 13, Halle.

Ein **Hausgrundstück** mit **Garten** u. 1½ Ack. Feld in einem Leipzig einverleibten Vororte liegend, welcher Bahnverbindung hat, pass. **für Handwerker** od. **Gewerbetreibende**, steht **zu verkaufen.** Off. erb. unt. **P. W. 25 „Invalidendank" Leipzig.** [ad

Flotte Gärtnerei

mit gr. Wohnhaus, 4 Morg. Areal i. d. großen Waaren-, Kalt-, Kultur- u. Erdhäusern, vielen Frühbeetfenstern 2c., in lebh. Garnisonstadt, bei ca. 10,000 Mk. Anzahlung verkäuflich.

Paul Zöllner, Leisnig. [ad

Ein rentabler

Ausspann-Gasthof

mit Material-, Kohlen-, Koks-, Holz- u. Sandgeschäft, schönem Garten mit Kegelbahn, 2 Mrg. Acker, günstige Geschäftslage in einer Kreisstadt, Familien-Verhältnisse halber **sofort zu verkaufen.** Offerten bitte in der Exped. d. Ztg. unter **523 U.** niederzulegen. [r

Verkaufe sofort sehr billig unter sehr günstigen Bedingungen besonderer Verhältnisse halber meine in Kreisstadt gelegene, seit 25 Jahren bestehende **Fabrik mit Dampfbetrieb** incl. maschineller Einrichtung Nahrungsmittelbranche). Firma steht in sehr gutem Ruf, Fabrikat sehr gut bei ausgedehnter Kundschaft eingef. Exford. Uebern.-Kap. 25—30000 M. Off. u. **493 N.** durch d. Exp. d. Ztg. [s

Ein Tafelglas-Hüttenwerk, bestehend aus 2 Siemens'schen Regenerativ-Glasöfen à 6 Häfen, neuerbauter Villa mit schönem Park, Wohnhäusern für die Glasmacher, ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **Max Kuhlisch** in **Forst i. L.** [ad

Eine schöne Villa

zu verk. Näheres **Halle, Schillerstraße 19** beim Hausmann. [ad

Krankheitshalber bin ich gesonnen, meinen **Landgasthof** mit Realrecht, 2 Sälen, Gastzimmern, Kegelbahn und Garten zu verkaufen. Der Gasthof liegt 20 Minuten von Apolda und ist ein beliebter Ausflugsort der Apoldaer.

Herreffen bei Apolda. [ar

Richard Ulrich, Gastwirth.

Haus-Verkauf.

Ein **kl.**, eleg. gebautes **Haus** mit Mittelwohnungen, im Nordviertel gelegen, 6% Verzinsung, zu verkaufen. Hypoth. fest. Off. u. **Pp. 324** an die II. Exp. d. Ztg., Markt 24.

Wegen Geschäftsaufgabe bin ich gesonnen, mein in bester Lage befindliches **Geschäft** in meinem Hause zu verpachten, wo seit längeren Jahren ein Herren-Garderoben- und Confections-Geschäft betrieben wurde, auch sehr günstig für Buchbinder und Galanterie-Geschäft geeignet, unmittelbar an den Schulen.

E. verw. Reyher, Teuchern. [ar

Ein gutgehendes Materialwaaren-Geschäft mit Haus und Garten ist veränderungshalber preiswerth zu verkaufen. Näheres unter Chiffre **P. P. 85** in der Exped. der **Anhaltischen Harz-Zeitung** in **Ballenstedt** zu erfragen. [as

Guts-Verkauf.

Ein Gut mit 80 Mrg. Länderei, nahe bei **Eilenburg** belegen, ist wegen Anstellung des Besitzers bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Käufer liebhaber wollen sich an uns wenden.

Die Auctions-Commissarien
Eulert & Beyer
in Eilenburg. [ad

Seltene Offerte!

Waldherrschaft,

in vorzüglichster Lage, 40 Minuten vor Chaussee von großer Stadt mit 30,000 Einwohnern, allen hohen Schulen, und 2 Stunden per Bahn von Berlin, 3½ Stunden von Halle, Bahnverbindung nach jeder Richtung, Post und Telegraph am Orte, berühmte Jagd auf Schweine, Hirsche, Rehe, Hasen 2c., 4200 Morgen groß, wovon ca. 900 Mrg. Acker, guter Mittelboden, 20 Mrg. Teich, 80 Mrg. Wiesen, ca. 3200 Mrg. guter Wald mit alten Beständen, bis ca. 80 Jahre, guten Schonungen im Werthe von über circa 200,000 Mk., Brennerei 22,000 Liter Contingent, sehr gute Wirthschaftsgebäude, Schloß mit Park und Garten, hochherrschaftlich, complettes todtes Inventar, 10 Pferde, 15 Ochsen, 2 Bullen, 15 Kühe, Schweine, schuldenfrei, soll für den billigen, aber ganz festen Preis von 390,000 Mk. verkauft werden. Näheres nur durch Herrn **Max Flatau,** ar] **Dresden, Grunaerstr. 5.**

Villa in Cröllwitz,

am Exerzierplatz, nahe der Halde, mit Veranda, 6 Stuben, 4 Kam., 2 Küchen, 4 Keller und Waschküche, inmitten eines hübschen Gartens, im ganzen oder getheilt zu vermiethen, event. auch **zu verkaufen.** Das Grundstück enthält ca. 1400 □m, kann auf Wunsch vergrößert und mit Stallung versehen werden. Näheres **Königstr. 90, I.**, sowie im Comtoir der **Kuhschnappfistulen u. Chem. Fabrik zu Cröllwitz.** [ad

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18940315042/fragment/page=0002